

Kriens September 2018

Wachstum unter Kontrolle?

Noch vor einem Jahr hat die Mehrheit des Einwohnerrats die SVP Motion zur frühzeitigen Prüfung von Sparmassnahmen 2019 abgelehnt. Heute ist die Notwendigkeit für diese Massnahmen offensichtlich und der Gemeinderat steht im Zugzwang für das Budget 2019. Das massiv geförderte Wachstum in Kriens zeigt zurzeit seine Schattenseite. Folgt man dem Bericht der LZ vom 12. Juli, so steht Kriens mit 480 leerstehenden Wohnungen an erster Stelle der Luzerner Gemeinden und dies zum Zeitpunkt, an welchem die Fertigstellung von weiteren 2'000 Wohnungen während der nächsten 4 Jahre ansteht. Nicht die angepriesenen Steuermehreinnahmen als Früchte des Wachstumsdrangs, dafür Rekorde im Leerwohnungsstand, verzögertes Wachstum, sogar höhere Wegzugszahlen sind Realität. Ist Kriens zu wenig attraktiv für potentielle Neuzuzüger? Auch steigende Steuerkraft pro Einwohner ist entscheidend, sonst werden die Einnahmen durch wachstumsbedingt notwendige Infrastrukturen egalisiert. Kriens hat massiv in eine neue und moderne Infrastruktur für die Verwaltung investiert. Dieses Geld fehlt jetzt, wenn es um Investitionen in den wachstumsbedingt notwendigen Schulraum oder etwa in eine dem Wachstum nachhinkende Verkehrsinfrastruktur geht. Hier müssen jetzt plötzlich Kompromisse gemacht werden. Keinesfalls sind wir bereit dem Emmer-Modell zu folgen und höhere Steuern hinzunehmen. Der Krienser Gemeinderat tut gut daran, die versprochenen Budget-Massnahmen vorzuschlagen.

Für die SVP Kriens

Martin Zellweger